

309. Für die Geschichte Unteritaliens und Siciliens im Mittelalter, die bereits vor einigen Jahren durch die Arbeiten von K. A. Kehr eine durchgreifende Förderung erfuhr, ist wiederum ein wichtiges Werk zu verzeichnen: E. Caspar, Roger II. (1101—54) und die Gründung der normannisch-sicilischen Monarchie, Innsbruck 1904. Auf dem Werke von Kehr fussend bietet das Buch eine vollständige, kritische und dennoch lebendig geschriebene Darstellung des bezeichneten Gegenstandes. Auf Einzelheiten einzugehen und die litterarische Bedeutung des Buches zu würdigen ist hier nicht der Ort; dagegen sei nachdrücklich auf die trefflichen, dem Werke beigegebenen Regesten verwiesen, die dasselbe jedem Forscher auf diesem Gebiete unentbehrlich machen dürften. Auch ein Register der Orts- und Personennamen sowie ein Litteraturverzeichnis erhöhen die Benutzbarkeit und den Werth des Buches. Die Arbeit über die Gründungsurkunden der sicilischen Bisthümer und die Kirchenpolitik Graf Rogers I., mit der sich der Verfasser in die historische Litteratur eingeführt hat, ist als Excurs beigegeben. Möchte es ihm vergönnt sein, die für späterhin in Aussicht genommene Fortsetzung bis zum Tode Wilhelms II. baldigst zu bearbeiten, zu diesem Wunsche gestaltet sich der Eindruck, den die Lectüre des Buches macht.

B. Schm.

310. In den *Rendiconti della R. academia dei Lincei*, classe di sc. morali, serie 5, vol. XIII, fasc. 5—6, Roma 1904, p. 174—97 veröffentlicht N. Festa eine im Römischen Staatsarchiv befindliche griechische Privaturkunde vom Jahre 1121 aus dem Dorfe Stignano, Territorium Stilo in Calabrien, ausgestellt von dem Notar Rogers II. Theodor visconte über Besitzstreitigkeiten.

B. Schm.

311. Carlo Cipolla, L'originale di un diploma di Sinibaldo vescovo di Padova (*Atti della R. academia delle scienze di Torino* 1903/4, disp. 6, p. 407—09), nämlich der Urkunde für S. Maria di Praglia von 1124 Juli 5, gedruckt auf Grund einer Copie des 15. Jh. bei Gloria, *Codice dipl. Padovano I*, n. 155. Das Original bietet fast denselben Text, aber eine Reihe neuer Unterschriften.

B. Schm.

312. Im *Jahrb. für lothring. Gesch. und Alterthums-kunde* XV, 207 ff. stellt G. Wolfram fest, dass der Bischof Stephan von Metz am 30. Dec. 1162, nicht 1163, gestorben ist. Die dem entgegenstehende Datierung einer